

## 27. März bis 1. April 2015: Zuerst mehrheitlich günstige Verhältnisse, dann mit viel Neuschnee und Sturm gefährliche Lawinensituation im Norden und im Westen

Im Norden begann die Wochenberichtsperiode mit wenig Neuschnee und Wind. Am Samstag, 28.03. war es dann überall zuerst sonnig. Am Nachmittag zogen aus Nordwesten Wolken auf. Die Hauptgefahr ging vom frischen Triebsschnee aus (Abbildung 3). Ab dem Sonntag, 29.03. begann eine Phase mit ergiebigen Niederschlägen und starkem Wind im Norden und Westen. Die Lawinengefahr stieg dort verbreitet auf die Gefahrenstufe 4 (gross) an (Abbildung 4). Auch am Mittwoch, 01.04. herrschte eine sehr heikle Lawinensituation. Im Gegensatz dazu war es im mittleren und südlichen Tessin in dieser Wochenberichtsperiode mehrheitlich sonnig und mild.



Abb. 1: Anriss einer gesprengten Schneebrettlawine unterhalb der Luftseilbahn auf die Pointe de la Plaine Morte (Crans Montana, VS) an einem Südwesthang auf rund 2700 m (Foto: N. Emery, 31.03.2015).

### Wetter

#### Freitag, 27.03.: wenig Schnee im Norden, im Süden sonnig

Im Norden fiel in der Nacht und am Vormittag etwas Schnee oberhalb von rund 1000 m. Am meisten gab es am Alpennordhang, in Nordbünden sowie im Münstertal mit 5 bis 15 cm Schnee.

Im südlichen Wallis und am Alpensüdhang war es nach teils klarer Nacht sonnig (Abbildung 2).

Der Wind wehte mässig bis stark aus Nordwest bis Nord und verfrachtete den noch lockeren Schnee.



Abb. 2: Am Alpensüdhang war es am Freitag, 27.03. sonnig. Die Hauptgefahr ging vom frischen Triebsschnee aus: vorne links wurde Schnee erodiert, weiter hinten erkennt man den Schneetransport entlang der Oberfläche. Im Hintergrund die Poncione di Braga (2864 m, Lavizzara, TI / Foto: D. Dürr).

### **Samstag, 28.03.: zuerst überall sonnig, dann Bewölkungsaufzug aus Nordwest**

Nach einer mehrheitlich klaren Nacht war es zuerst überall sonnig. Ab dem Mittag zogen aus Nordwesten rasch Wolken auf. Im Osten blieb es bis zum Abend sonnig. Der Wind blies erneut mässig bis stark aus nördlichen Richtungen (Abbildung 3).



Abb. 3: Dünen soweit das Auge reicht im Gipfelhang vom Chli Alvier (2283 m, Sewelen, SG). Diese entstanden mit dem Westwind welcher ungefähr vom Sattel zu den 2 Personen im Aufstieg blies (Foto: R. Müller, 28.03.2015).

### **Sonntag, 29.03. bis Dienstag, 31.03.: ergiebiger Schneefall im Norden und Westen mit starkem Wind**

Am Sonntagnachmittag setzte aus Nordwesten Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1600 und 1800 m. Am Montag schneite es im Norden und Westen anhaltend. Die Schneefallgrenze sank zeitweise gegen 1000 m, lag jedoch grösstenteils zwischen 1600 und 1800 m. In der Nacht auf Dienstag endeten die Schneefälle. Die Schneefallgrenze stieg am Alpennordhang zum Niederschlagsende gebietsweise über 2000 m. Begleitet war der Schneefall von meist starkem West- bis Nordwestwind. Am Alpennordhang erreichte dieser in Böen stellenweise Orkanstärke, z.B. auf dem Crap Masegn (2472 m, Falera, GR) mit 165 km/h.

Insgesamt fielen von Sonntagnachmittag bis Dienstagmorgen oberhalb von rund 2200 m folgende Schneemengen (Abbildung 4):

- Nördlicher Alpenkamm, südliches Wallis ohne Vispertäler und ohne Simplongebiet: 60 bis 90 cm, im Goms und im Grimselgebiet lokal bis 100 cm
- Übriger Alpennordhang, Vispertäler, Simplongebiet, Bedretto, obere Leventina, übriges Nordbünden, Mittelbünden, nördliches Unterengadin: 40 bis 60 cm
- Übriges nördliches Tessin, Oberengadin, südliches Unterengadin: 20 bis 40 cm
- Weiter südlich weniger oder trocken

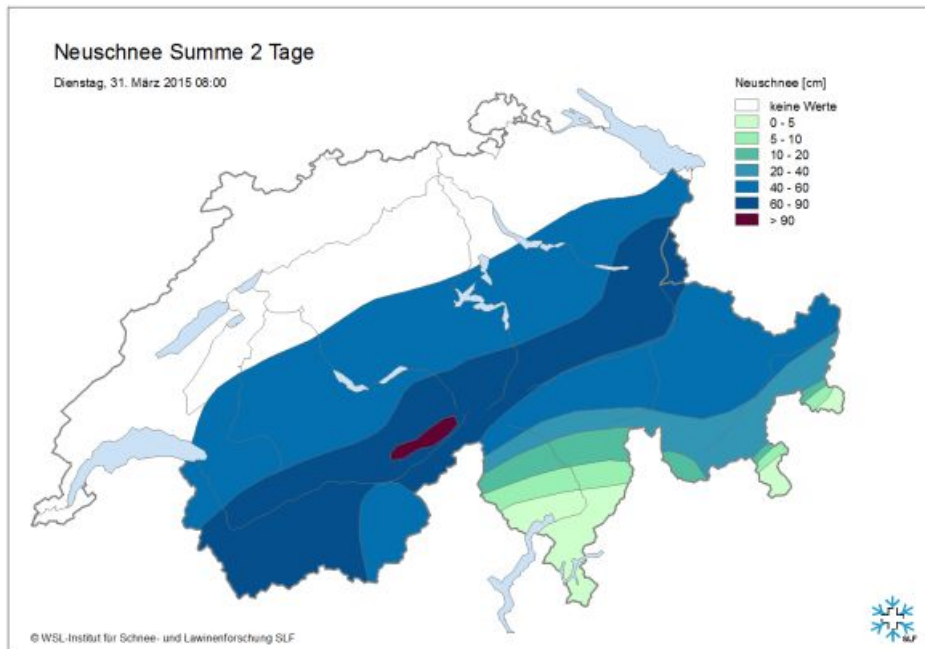


Abb. 4: 2-Tages-Neuschneesumme vom Sonntag, 29.03. bis zum Dienstag, 31.03. berechnet an den automatischen Stationen und gemessen an den Beobachtestationen des SLF.

Am Dienstagvormittag gab es im Norden Aufhellungen, bevor am Nachmittag aus Nordwesten Bewölkung aufzog. Diese kurze Schönwetterperiode ermöglichte Sicherungsarbeiten und Lawinenbeobachtungen (Abbildungen 5 und 6). Mit +2 °C mittags auf 2000 m war es wärmer als erwartet.



Abb. 5: Grosse spontane Lawine an der Ostflanke von der Tête de Vertsan (2563 m, Ardon, VS / Foto: V. Bettler, 31.03.2015).



Abb. 6: Grössere spontane Lawine westlich von Piz Riein (Tenna, GR) an einem Nordwesthang auf rund 2200 m (Foto: A. Derungs, 01.04.2015).

Ganz im Süden war es an allen drei Tagen meist sonnig und mit +3 °C bis +6 °C mittags auf 2000 m mild.

### **Mittwoch, 01.04.: Im Norden und Westen schneite es bis in tiefe Lagen**

Im Süden war es ziemlich sonnig. Sonst war es stark bewölkt mit Schneefall. Die Schneefallgrenze sank in der Nacht bis auf 500 m. Der Wind blies weiterhin stark bis stürmisch aus Nordwest. Im Tagesverlauf liess dieser etwas nach.

Von Dienstagnachmittag bis zum Redaktionsschluss am Mittwochnachmittag fielen oberhalb von 1800 m folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Grimsel bis ins Alpsteingebiet, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 25 bis 50 cm
- Übriger Alpennordhang ohne westliche Voralpen, übriges Gotthardgebiet, Wallis ohne Saastal und ohne Simplongebiet, Mittelbünden: 15 bis 25 cm
- Übrige Gebiete weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken

### **Lawinengefahr**

Am Freitag, 27.03. und Samstag, 28.03. ging die Hauptgefahr vom frischen Triebsschnee aus. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm von Zermatt bis ins Simplongebiet wurde die Lawinengefahr mit Stufe 3 (erheblich) eingeschätzt. Dort fielen in der letzten Wochenberichtsperiode 20 bis 40 cm Schnee, sodass das verfrachtbare Angebot in diesen Regionen am grössten war. Für die übrigen Gebiete wurde oberhalb 2200 resp. 2400 m von einer Gefahrenstufe 2 (mässig) ausgegangen. Triebsschneeansammlungen waren auch in diesen Gebieten leicht auslösbar, aber meist klein.

Ab dem Montag, 30.03. entstanden mit Neuschnee und Sturm in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Wegen der zeitweise hohen Schneefallgrenze musste zudem mit Nass- und Gleitschneelawinen gerechnet werden. Davon betroffen waren insbesondere Nordhänge unterhalb von rund 2200 m, weil die Schneedecke dort erstmals im Winter 2014/15 durchfeuchtet wurde (Abbildung 7 oder Video Nassschneelawine Wiggis, Netstal, GL (Video: J. Schmalfluss, 30.03.2015)). Die Lawinengefahr wurde am Montag, 30.03. in den Hauptniederschlagsgebieten mit Gefahrenstufe 3 (erheblich) eingeschätzt. Im Gefahrenbeschreib wurde ein Anstieg auf die Stufe 4 (gross) im Tagesverlauf erwähnt.



Abb. 7: Diese nasse Lawine riss im Jostbachtal (Andermatt, UR) an und floss bis über die Galerie in der Schöllenen auf rund 1300 m (Foto: H. M. Henny, 30.03.2015).

Die Gefahrenstufe 4 (gross) wurde am Dienstag, 31.03. für die Hauptniederschlagsgebiete am nördlichen Alpenkamm sowie im Wallis herausgegeben. Am meisten Lawinen gingen zwischen Montagabend und Dienstagmorgen ab. Der Lawinenaktivitätsindex war während dieser zwei Tage deutlich angestiegen (Abbildung 8).

Auch am Mittwoch, 01.04. blieb die Gefahrenstufe am nördlichen Alpenkamm gebietsweise auf der Gefahrenstufe 4 (gross). In den übrigen Gebieten wurde sie verbreitet mit Stufe 3 (erheblich) eingeschätzt. Die Gefahr von nassen Lawinen ging mit der deutlichen Abkühlung zurück.

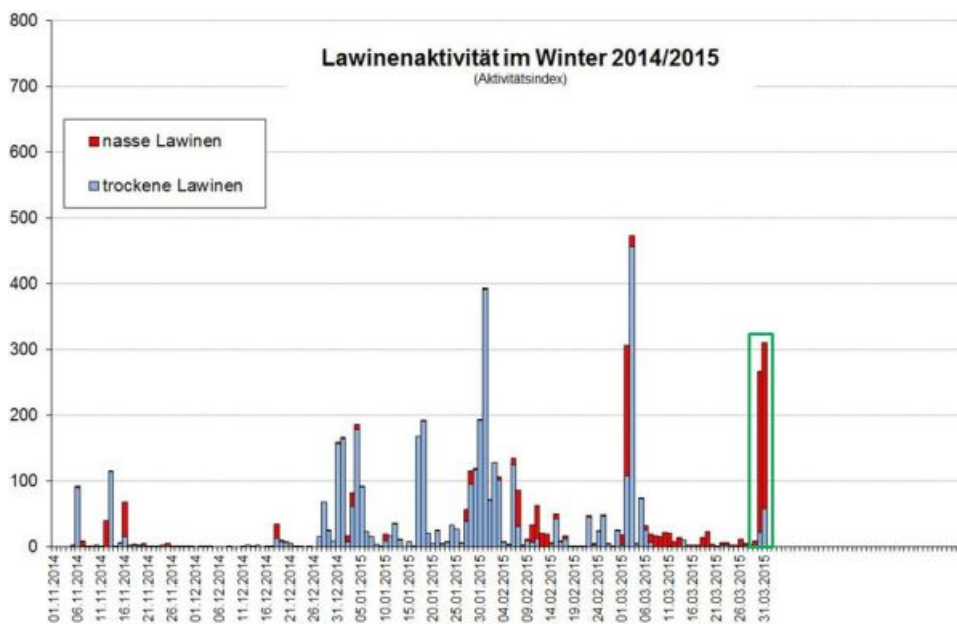


Abb. 8: Lawinenaktivitätsindex des Winters 2014/15. Der Index errechnet sich aus der Grösse der Lawinen, welche die SLF-Beobachter melden (Details siehe hier). Montag, 30.03. und Dienstag, 31.03. sind grün umrahmt. Die Lawinenabgänge vom Mittwoch, 01.04. sind in dieser Darstellung nicht vorhanden, da sie von den Beobachtern erst mit der Morgenmeldung vom Donnerstag, 02.04. übermittelt werden.

## Lawinenunfälle

In dieser Wochenberichtsperiode wurden dem Lawinenwarndienst mehrere Lawinenunfälle mit Personen- und oder Sachschaden gemeldet. Im südlichen Wallis und am zentralen Alpennordhang ereigneten sich insgesamt 3 tödliche Lawinenunfälle. Folgende Zusammenstellung gibt eine Übersicht über die Meldungen bis zum Redaktionsschluss:

- Freitag, 27.03.: An einem Westhang der Pointe de Drône (Bourg-Saint-Pierre, VS) auf 2860 m wurden 2 Personen von einer Lawine erfasst und teilverschüttet.
- Freitag, 27.03.: An einem Südosthang unterhalb der Cabane des Vignettes (Evolène, VS) wurden 4 Personen von einer Lawine ganzverschüttet. Eine Person überlebte den Unfall nicht.
- Samstag, 28.03.: Nordwestlich vom Chli Griessenhorn (2851 m, Wassen, UR) löste eine 3er Gruppe eine Lawine aus. 2 Personen

wurden ganz verschüttet. Eine Person verstarb später im Spital.

- Samstag, 28.03.: Nordwestlich vom Stucklistock (3313 m, Wassen, UR) wurde eine Person von einer Lawine erfasst und verletzt.
- Samstag, 28.03.: Am Osthang vom Ofenhorn (Binn, VS) auf rund 3050 m wurden 3 Personen von einer Lawine erfasst aber nicht verschüttet.
- Sonntag, 29.03.: Zwischen Pizzo Campo Tencia (Chironico, TI) und Pizzo Penca (Lavizzara, TI) wurde eine Person an einem Nordwesthang auf knapp 3000 m von einer Lawine erfasst und verletzt.
- Sonntag, 29.03.: Am Nordhang der Poncione die Braga (2864 m, Lavizzara, TI) wurden 3 Personen von einer Lawine erfasst. Weitere Details sind zurzeit nicht bekannt.
- Sonntag, 29.03.: Am Mont Vélan (Bourg-Saint-Pierre, VS) im „Couloir d'Annibal“ auf rund 3600 m wurde eine Person von einer Lawine erfasst und mitgerissen. Die Person überlebte den Unfall nicht.
- Montag, 30.03.: An einem Osthang in der Nähe der Cabane des Violettes (Crans-Montana, VS) auf 2210 m wurde eine Person von einer Lawine erfasst, aber nicht verschüttet.
- Montag, 30.03.: In der Abfahrt von der Cabane de Trient (Trient, VS) an einem Nordwesthang auf etwa 2900 m lösten 7 Skifahrer eine Lawine aus. Eine oder mehrere Personen wurden teilverschüttet. Es sind keine weiteren Details bekannt.
- Dienstag, 31.03.: An einem Osthang des Weissorns (2653 m, Arosa, GR) wurde eine grosse Suchaktion gestartet, da in einer Lawinenablagerung ein Ski gesichtet wurde. Die dazugehörige Person meldete sich später bei den Bergbahnen, sodass die Aktion wieder abgebrochen werden konnte.
- Dienstag, 31.03.: An der Osflanke der Tête de Vertsan (siehe Kapitel Wetter) verursachte eine grosse Lawine Waldschaden.

Ein herzliches Dankeschön auch für die Meldung von glimpflich verlaufenen Lawinenunfällen!

## Bildgalerie

---



*Im Aufstieg zum Piz Gannaretsch (3040 m, Medel, GR) blies ein starker Nordwind (Foto: G. Sanga, 28.03.2015).*



*Rutschblocktest bei der Fuorcla da Puozas (Vals, GR) an einem Nordhang auf 2735 m (Fotos: H. Tönz, 28.03.2015).*



*Intensive Schneeverfrachtung am Bächenstock (Gurnellen, UR) auf knapp 2900 m. Rechts im Bild erkennt man den Anriss einer kleinen, spontanen Schneebrettlawine (Foto: J. Lussi, 28.03.2015).*



*Durch Personen ausgelöste kleine Schneebrettlawine im Aufstieg zum Zaporthorn (3155 m, Mesocco, GR / Foto: M. D. Zaiacomo, 28.03.2015).*





*Richtung Wasmerlicke (2900 m, Ried-Brig, VS) waren am Samstag, 28.03. mehrere spontane Lawinenabgänge zu beobachten (Foto: M. Hauenstein).*



*Der Samstag, 28.03. wartete mit viel Sonne, bevor aus Westen neue Wolken aufzogen. Wer noch selber Spuren wollte, musste früh aufstehen. Der Neuschnee war mit zunehmender Höhenlage und in Passlagen, wie hier im Bild, etwas vom Wind gestört. Wo Schnee erodiert wurde, bildeten sich kleine Zastrugi, wo er abgelagert wurde kleine Dünen. Der Wind wehte im Bild von links nach rechts (Foto: SLF/Th. Stucki).*



*Im Gantrischgebiet (BE) gab es mit Zwischenhocheinfluss und ca. 5-10 cm Neuschnee vom Vortag Hochbetrieb. Die Nordflanke der Bürgle (2165 m, Rüschegg, BE) war innert Kürze völlig zerfahren (Foto: U. Mosimann, 28.03.2015).*



*Im Engadin herrschten auch am Sonntag, 29.03. noch beste Tourenverhältnisse, wie hier im Aufstieg zum Piz Muragl (3157 m, Samedan, GR / Foto: D. Sorg).*



*Durch Personen ausgelöste Schneebrettlawine an einem Osthang auf rund 2840 m ausserhalb der gesicherten Pisten in Disentis (GR / Foto: S. Cavanak, 29.03.2015).*



*Diese Nassschneelawine ist an einem Nordwesthang auf 2100 m abgegangen und bis auf rund 1200 m vorgedrungen (Jetzalp, GL, Foto: R. Rhyner, 30.03.2015).*



*Stabilitätstest (Compression Test) im Gebiet Schwarzsee. Dieser glitt beim 9. Schlag aus dem Handgelenk auf einer Höhe von 45 cm - vom Boden her gemessen - ab (Foto: S. Tüscher, 30.03.2015).*



*Diese grosse Nassschneelawine aus dem Ri di Ronco (Bedretto, TI) ist praktisch bis auf die Strasse vorgedrungen. Der lokale Naturgefahrenverantwortliche hat das Volumen auf 30'000 bis 40'000 m<sup>3</sup> geschätzt (Foto: G. Guidici, 31.03.2015).*



*Gleitschneelawine im Chummertälli (Davos, GR) an einem Nordosthang auf knapp 2100 m (Foto: J. Caspar, 31.03.2015).*



*Erfolgreich gesprengte Nassschneelawinen, welche bis in den Stausee von Emosson (Finhaut, VS) auf rund 1800 m flossen (Foto: M. Volorio, 31.03.2015).*



*Spontane, mittelgrosse Schneebrettlawine unterhalb vom Crispalt Pign an einem Südosthang auf rund 2400 m nordwestlich von Sedrun (GR / Foto: N. Levy, 31.03.2015).*



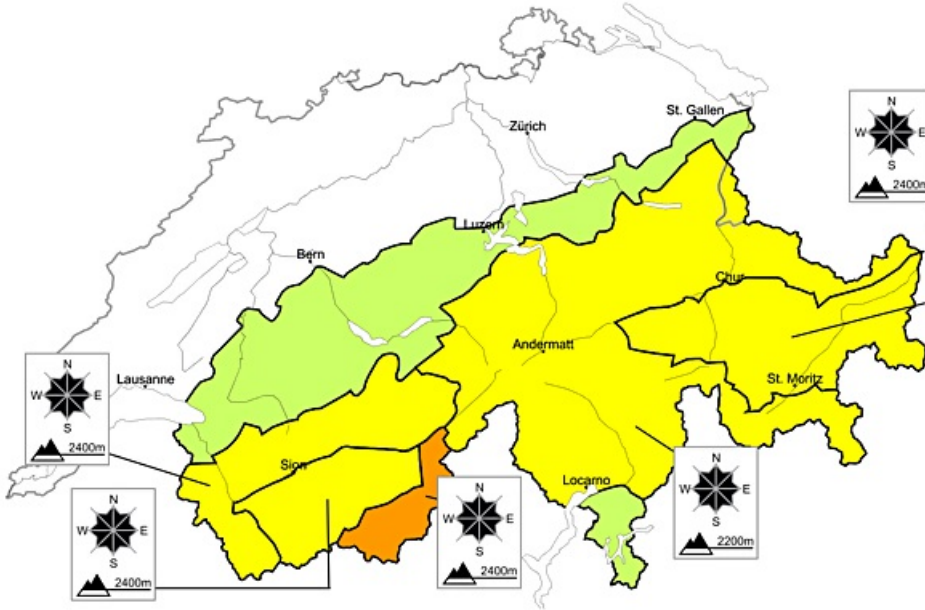
*Erfolgreiche Lawinensprengung aus dem Helikopter am Nordhang der La Brinta (2660 m, Chalais, VS) zur Sicherung der Schneesportabfahrten in Vercorin (Foto: S. Moreillon, 31.03.2015).*



*Das Beheben der größten Sturmschäden war für diese Dachdecker nach wie vor nicht einfach (Foto: P. Diener, 01.04.2015).*

# Gefahrenentwicklung

Lawinenbulletin für Freitag, 27. März 2015



Lawinenbulletin für Samstag, 28. März 2015

